GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An einen Haushalt | Zugestellt durch Post.at | Klösterle, im Juli 2015 / Ausgabe Nr. 83

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

In meiner ersten Ausgabe unseres halbjährlich erscheinenden Gemeindeblattes darf ich mich vorweg als neuer Bürgermeister der Gemeinde Klösterle am Arlberg für das deutliche Wählervotum bzw. das mir damit entgegengebrachte Vertrauen bei der Gemeindevertretungswahl am Sonntag, den 15. März 2015 und folglich der konstituierenden Sitzung der neuen Gemeindevertretung am Sonntag, den 12. April 2015 recht herzlich bedanken.
Nach mehr als 16 Jahren hat sich der amtierende Bürgermeister Dietmar Tschohl nach langer reiflicher Überlegungszeit und für viele doch etwas überraschend entschieden, bei der Gemeindevertretungswahl 2015 nicht mehr anzutreten. Außerdem haben sich gleich sieben Mandatarinnen und Mandatare der alten Gemeindevertretung nicht mehr der Wahl gestellt.
In unserer Gemeinde ist bereits zum vierten Mal das sogenannte Mehrheitswahlrecht zur Anwendung gekommen. Bei diesem sicherlich demokratischsten Wahlsystem werden keine Parteilisten eingebracht, sondern die Wählerinnen und Wähler haben bei ihrer Stimmabgabe die freie Auswahl aus dem gesamten wählbaren Personenkreis.
Mit 275 Stimmen oder 71 % der abgegebenen gültigen Stimmen habe ich das beste Ergebnis erzielt. Dieser großartige Wahlerfolg hat mich einerseits zwar riesig gefreut, andererseits aber in eine nachdenkliche Situation versetzt, zumal ich vor der Wahl erklärt habe, nicht als Bürgermeister zur Verfügung zu stehen. Entgegen meiner Lebensplanung habe ich letztlich aufgrund des klaren Wählerauftrages, gestärkt durch das private Umfeld sowie den einstimmigen Zuspruch der neu gewählten Gemeindevertretung, den Entschluss gefasst, die verantwortungsvolle und arbeitsintensive Funktion des Bürgermeisters zu übernehmen.

Bürgermeister Florian Morscher

KLÖSTERLE AM ARLBERG
Stuben ARLBERG

Inhaltsverzeichnis:

1. Gemeindevertretungswahl 2015
2. Rückblick auf die politische Laufbahn von Bürgermeister Dietmar Tschohl
3. Eröffnung der neuen Naturbadeanlage „AlmWasserPark“ in Klösterle am Arlberg
4. Nadine Wallner – Vorarlbergs Sportlerin des Jahres 2014
5. RIVA home – Neue Wohnanlage in Klösterle-Sand
6. Rechnungsabschluss 2014
7. Familie & Jugend
8. Temporäre Ersatzzufahrtsstraße ins Nenzigast
9. Unsere VS-Direktorin Anita Frainer trat in den wohlverdienten Ruhestand
10. Volksschule und Kindergarten – Praxisbezogener Unterricht
11. Tourismus
12. Ortsvereine berichten
13. Glückwünsche
14. Personenstandsfälle
15. Hohe Geburtstage

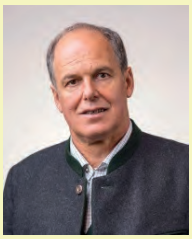
1. Gemeindevertretungswahl 2015

Am 15. März 2015 haben in Vorarlberg die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterdirektwahlen stattgefunden.
Wie im Vorwort erwähnt ist es in unserer Gemeinde sozusagen

schon Tradition auf die Einbringung von Wahlvorschlägen (Wahllisten) zu verzichten, um den Wählerinnen und Wählern die freie Auswahl aus dem gesamten wählbaren Personenkreis zu ermöglichen. Somit war dies bereits der 4. Wahlgang nach 2000, 2005 und 2010, bei dem in unserer Gemeinde das sogenannte Mehrheitswahlrecht zur Anwendung gekommen ist. Sicherlich die liberalste Art der Wahl der kommunalen Volksvertretungen und speziell für Kleingemeinden ein praktikables Wahlsystem. Es handelt sich dabei um eine reine Persönlichkeitswahl. Die Organisation im Sinne einer zweckmäßigen Wahlvorbereitung erfolgte analog zu den drei vorangegangenen Wahlgängen im Rahmen eines Wahlvorbereitungskomitees.
An dieser Stelle möchte ich mich bei Leonhard Salzgeber, Gerhard Kölli, Mag. Barbara Mathies und Burkhard Schuler für ihre Arbeit bedanken.

Die Gemeindevertretungswahl 2015 brachte folgendes Ergebnis:

I. GEMEINDEVERTRETER



Florian MORSCHER

Jahrgang 1961
Forstorgan
Klösterle 55

275 Stimmen

1

Mag. Barbara MATHIES

Jahrgang 1974
Betriebsführerin
Klösterle 91

248 Stimmen

2

Leonhard SALZGEBER

Jahrgang 1963
Landwirt
Klösterle 74

226 Stimmen

3

Paul SCHWARZHANS

Jahrgang 1967
Unternehmer
Langen 27

213 Stimmen

4

Gerhard KÖLLI

Jahrgang 1965
Unternehmer
Klösterle 78d

198 Stimmen

5

Willi MATHIES jun.

Jahrgang 1973
Gastwirt
Stuben 13a

173 Stimmen

6

Joachim STOCKINGER

Jahrgang 1961
Geschäftsführer
Danöfen 122

163 Stimmen

7

Andreas WALCH

Jahrgang 1978
Tischlermeister
Klösterle 38

151 Stimmen

8

Raphael GANAHL

Jahrgang 1995
HTL-Schüler
Klösterle 70

146 Stimmen

9

Guntram BRUNNER

Jahrgang 1962
Bauleiter
Klösterle 66c

145 Stimmen

10

Gabriel KESSLER

Jahrgang 1987
Kraftfahrer
Klösterle 51a

142 Stimmen

11

Christian DRISSNER

Jahrgang 1984
Baufacharbeiter
Klösterle 98

128 Stimmen

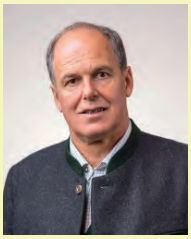
12

II. ERSATZMITGLIEDER

Nr.	Name	Geb. Jahr	Beruf	Adresse	Stimmen
1.	Tuttner Martina Losentscheid gemäß § 63 Abs. 3 GWG	1983	Landwirtin	Danöfen 109a	111
2.	Mag. Lackner Wolfgang Losentscheid gemäß § 63 Abs. 3 GWG	1976	Bankangestellter	Klösterle 83b	111
3.	Fritz Alexander	1971	Vermessungstechniker	Danöfen 102a	104
4.	Dönz Herbert	1959	Einzelhandelskaufmann	Stuben 46	63
5.	Brunner Klaus	1954	Landwirt	Klösterle 84d	56
6.	Brändle Thomas	1967	Hotelier	Stuben 17	54
7.	Neßler Martin	1978	Gemeindebediensteter	Danöfen 119	49
8.	Kessler Norbert	1973	Kraftfahrer	Klösterle 41b	36
9.	Tschohl Dietmar	1969	Tischler	Klösterle 78	33
10.	Brunner Sabrina	1986	Vertriebsinnendienst	Klösterle 78c	26
11.	Wachter Oswald	1960	Unternehmer	Klösterle 55a	25
12.	Kessler Semra Losentscheid gemäß § 63 Abs. 3 GWG	1966	Gästezimmervermieterin	Klösterle 58	21

Konstituierende Sitzung
Die konstituierende Sitzung der neu gewählten Gemeindevertretung fand unter reger Beteiligung der Bevölkerung am Sonntag, den 12. April 2015 in der Sporthalle Klösterle statt. Nach der Angelobung wurden die weiteren Organe gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes gewählt. Im Vorfeld zu dieser Sitzung ist über die Zusammensetzung dieser Gremien beraten worden.

DIE EINZELNEN WAHLGÄNGE BRACHTEN FOLGENDE ERGEBNISSE:



Bürgermeister

Florian MORSCHER

Vizebürgermeisterin und 1. Gemeinderätin

Mag. Barbara MATHIES

2. Gemeinderat

Leonhard SALZGEBER

3. Gemeinderat

Paul SCHWARZHANS

Ich möchte an dieser Stelle nochmals mein herzliches Dankeschön für das mir entgegengebrachte Vertrauen sowohl bei der Gemeindevertretungswahl als auch bei der konstituierenden Sitzung zum Ausdruck bringen. Danke den Wählerinnen und Wählern, Danke meinen Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung.
Ich werde selbstverständlich wie meine Vorgänger alles versuchen, den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger von Stuben, Langen, Klösterle und Danöfen möglichst gerecht zu werden sowie das Beste für unsere Heimatgemeinde zu erwirken.

Eine erfolgreiche Arbeit kann aber nur in konstruktiver Zusammenarbeit auf Basis des gegenseitigen Respekts, der gebotenen Aufrichtigkeit, also fairen Umgang miteinander gelingen! Engstirnige, emotionale oder gar radikale Denk- und Handlungsweisen sind kontraproduktiv und nützen niemanden etwas! Geduld und Besonnenheit sind immer die besseren Leitmotive!
Wir sind gewählte Vertreter der Gemeinde und damit dem gemeinschaftlichen Nutzen verpflichtet! Persönliche Interessen oder Animositäten werden diesem Grundsatz nicht gerecht!

Dank an die ausgeschiedenen verdienten Gemeindemandatare
Im einleitenden Statement habe ich schon bemerkt, dass sich gleich acht Mandatarinnen und Mandatare der alten Gemeindevertretung nicht mehr für die Wahl im Sinne des üblichen Wahlaufrufs durch das Wahlvorbereitungskomitee beworben haben.
Folgende Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sind nicht mehr im höchsten Kollegialorgan der Gemeinde Klösterle am Arlberg vertreten und daher aus ihren Funktionen ausgeschieden:

Name	Dauer und Art der Funktionen
TSCHOHL Dietmar	20 Jahre in der Gemeindevertretung, davon 16 Jahre Bürgermeister sowie 4 Vizebürgermeister und Gemeindevorstandsmitglied

BRÄNDLE Thomas	**20 Jahre in der Gemeindevertretung, davon 15 Jahre im Gemeindevorstand**
KESSLER Norbert	**20 Jahre in der Gemeindevertretung**
MORSCHER Thomas	**15 Jahre in der Gemeindevertretung, davon 5 Jahre im Gemeindevorstand**
DI MANGENG Manuela	**10 Jahre in der Gemeindevertretung**
MATHIES Sylvia	**10 Jahre in der Gemeindevertretung**
STROMMER Klaus	**10 Jahre in der Gemeindevertretung**
NESSLER Martin	**5 Jahre in der Gemeindevertretung**

Ich möchte im Namen der gesamten Bevölkerung nochmals allen meinen aufrichtigen Dank für ihre wertvollen Tätigkeiten, ihr bereitwilliges Engagement und die gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien zum Wohle unserer Heimatgemeinde Klösterle am Arlberg aussprechen!

2. Rückblick auf die politische Laufbahn von Bürgermeister Dietmar Tschohl

Bürgermeister Dietmar Tschohl hat die ablaufende Funktionsperiode bzw. die regulären Gemeindewahlen im März 2015 als den für ihn richtigen Zeitpunkt erachtet, seine kommunalpolitische Tätigkeit zu beenden und ein neues berufliches Kapitel aufzuschlagen. Mit dem Bürgermeisterwechsel ist nun eine weitere erfolgreiche politische Ära in unserer Gemeinde Klösterle am Arlberg und auf regionaler Ebene zu Ende gegangen. Er wollte ausdrücklich keine Verabschiedungsfeier, was natürlich zu respektieren ist. In meiner ersten Ansprache habe ich nach meiner Wahl zum Bürgermeister bei der konstituierenden Sitzung der neuen Gemeindevertretung am 12. April 2015 der Versammlung einen ausführlichen Rückblick auf die politische Tätigkeit von Bürgermeister Dietmar Tschohl während seiner über 16 Jahre dauernden Amtszeit gegeben. Am Ende meiner Laudatio dankte ich unserem langjährigen Gemeindeoberhaupt und überreichte gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Mag. Barbara Mathies in Anerkennung und Wertschätzung seiner großen Verdienste um unsere Heimatgemeinde Klösterle am Arlberg ein gebührendes Ehrengeschenk.

In den folgenden Zeilen möchte ich es aber nicht verabsäumen nochmals im Detail auf sein politisches Wirken einzugehen:

Am 2. April 1995 wurde er erstmals in die Gemeindevertretung und in der folgenden konstituierenden Sitzung am 21. April 1995 in den Gemein-

devorstand sowie zum Vizebürgermeister der Gemeinde Klösterle am Arlberg gewählt. In diesen Funktionen konnte er den Gemeindebetrieb bzw. die kommunalpolitischen Abläufe hautnah also von innen her kennenlernen und dadurch wichtige Erfahrungen sammeln, ehe er am 9. Jänner 1999 zum dritten Bürgermeister der Gemeinde Klösterle am Arlberg seit 1945 gewählt wurde. Er hat damit die Nachfolge unseres legendären Altbürgermeisters Komm.-Rat Erich Brunner angetreten, der über 25 Jahre in diesem Amt die Geschicke der Gemeinde Klösterle am Arlberg gelenkt hat. Damals für den jungen Bürgermeister Dietmar Tschohl sicherlich eine schwerwiegende Aufgabe, in diese großen Fußstapfen zu treten. Trotz dieser hohen Messlatte hat er aber selbstbewusst mit dem gewissen Erfahrungsschatz die große Herausforderung angenommen. Er pflegte dabei einen eigenen aber stets aufrichtigen, lösungsorientierten Führungsstil. Bei den Gemeindevertretungswahlen 2000, 2005 und 2010, bei welchen das wieder zulässige Mehrheitswahlrecht zur Anwendung gekommen ist, hat Dietmar Tschohl immer die meisten Stimmen und damit das Vertrauen der Bevölkerung bekommen. In den jeweiligen konstituierenden Sitzungen wurde er mit großer Mehrheit als Bürgermeister bestätigt. Somit übte er die Funktion des Bürgermeisters der Gemeinde Klösterle am Arlberg mehr als drei volle Funktionsperioden, exakt 16 Jahre und 3 Monate aus.

Im Rahmen seiner kommunalpolitischen Tätigkeit sind neben seiner Arbeit in verschiedenen Ausschüssen und Verbänden zwei ganz wichtige Funktionen in regionalen Institutionen hervorzuheben:

- Im September 2006 wurde die Regionalplanungsgemeinschaft kurz Regio Klostertal, bestehend aus den Gemeinden Innerbraz, Dalaas, Klösterle sowie Bludenz für den Ortsteil Außerbraz, in Form eines Vereines neu gegründet, um die regionale Entwicklung zu fördern, d.h. die gesamte Talschaft betreffenden Angelegenheiten schneller, zweckmäßiger und kostengünstiger erledigen zu können. Bürgermeister Dietmar Tschohl war sicherlich die treibende Kraft dieser Neugründung und stand dem Verein „Regio Klostertal" als Obmann bis Mai 2015 vor. Zu seinem Nachfolger wurde Bürgermeister Mag. Eugen Hartmann aus Innerbraz gewählt.
- Daran anknüpfend wurde im Dezember 2007 der Gemeindeverband „Öffentlicher Personennahverkehr, kurz ÖPNV Klostertal" mit Bürgermeister Dietmar Tschohl als Verbandsobmann konstituiert. Gerade in einer alpinen vom Tourismus geprägten Talschaft, wie dem Klostertal, ist der öffentliche Personennahverkehr ein essentielles Aufgabengebiet. Da außer in Stuben am Arlberg in keiner Gemeinde bzw. Ortschaft des Klostertals ein direkter Einstieg in die Skigebiete möglich ist, kommt dem Skibusverkehr eine bedeutende Rolle zu, der wiederum über diese attraktiv gestalteten Nahverkehrslinien abgewickelt wird.

Im Klostertal bzw. der Arlbergregion ist der Tourismus aufgrund der besonderen geographischen Lage der dominierende Wirtschaftszweig. Die Erschließung der Skigebiete und ständige Modernisierung der Seilbahnanlagen hat wesentlich zu dieser Entwicklung als attraktive Urlaubsdestination beigetragen.

- Im Jänner 2013 wurde Bürgermeister Dietmar Tschohl zum Mitgeschäftsführer der Stubner Fremdenverkehrs-GmbH (Bergbahnen Stuben, Albona und Valfagehr) bestellt.
- Im Herbst 2014 ist er seinem Bürgermeisterkollegen Christian Gantner aus Dalaas ebenfalls als Mitgeschäftsführer in das Vorstandskollegium der Klostertaler Bergbahnen GmbH & Co KG (Sonnenkopfskigebiet) nachgefolgt.

Diese beiden Funktionen wird er auch weiterhin ausüben.

Jeder Politiker in einer Führungsposition setzt andere Prioritäten. Bei Bürgermeister Dietmar Tschohl waren das die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, das damit zusammenhängende Thema „Sicherheit" und die Förderung des Tourismus.

- Die „KLOSTERTALER" um ihren charismatischen Bandleader Markus Wolfahrt haben in den 90er-Jahren einen fulminanten Aufstieg erlebt. Dietmar Tschohl hat die steigende Popularität dieser einheimischen Musikgruppe vor allem in Deutschland, der Schweiz und anderen Teilen Europas als chancenreiches Potential für das Klostertal erkannt und dieses in wirklich vorbildlicher, uneigennütziger Art und Weise genutzt. Unter seiner Federführung ist die „Klostertaler Alpenparty mit dem finalen Open-Air der Klostertaler" zum Mega-Event avanciert, wobei die ganze Talschaft profitiert hat. Am Höhepunkt sind bis zu 30.000 Besucher und das oft bei widrigsten Wetterverhältnissen nach Klösterle am Arlberg gekommen.
- Die Passionsspiele Klostertal-Arlberg ist die zweite regionale Großveranstaltung mit dem Austragungsort Klösterle am Arlberg, die eng mit Bürgermeister Dietmar Tschohl zu verbinden ist. Zusammen mit einem engagierten Team hat er dieses ehrgeizige und einzigartige Projekt in Vorarlberg mit hochmotivierten Laiendarstellern und vielen sonstigen freiwilligen Mitwirkenden geleitet. Zum ersten Mal wurden die Passionsspiele Klostertal-Arlberg im Sommer 2003 mit einem begeisterten Publikum und gewaltigem Echo aufgeführt. Es folgte 2007 die 2. Auflage und 2012 sind sie bereits zum dritten Mal über die Bühne gegangen.

In seiner Amtszeit ist die Gemeinde Klösterle am Arlberg gleich zweimal von Naturkatastrophen oder sogenannten Jahrhundertereignissen heimgesucht worden.

- Einerseits das Hochwasser am 23. August 2005, bei welchem nach intensiven Regenfällen die Alfenz vom Schwimmbad Klösterle hunderte Meter talauswärts über die Ufer getreten ist. In Stuben am Arlberg hat der Rauzbach Verwüstungen an mehreren Wohnhäusern angerichtet sowie die Abwasserbeseitigungsanlage im Bereich Rauztobel komplett zerstört. Am schlimmsten hat es aber die Parzelle „Winkel" in Danöfen erwischt. Ein gigantischer Hangrutsch oberhalb der alten Bahnlinie beförderte tausende Kubikmeter Geröll und Erdreich auf die dortigen Wohnhäuser zu. Jenes der Familie Hartmann musste abgerissen werden. Nach der Errichtung eines Schutzdammes haben sie an gleicher Stelle ein neues Eigenheim gebaut.
- Die zweite Katastrophe ereignete sich am 11. Juli 2010. In den Abendstunden dieses heißen Sonntags entlud sich eine gewaltige Gewitterzelle im Bereich „Spullers" oberhalb von Klösterle. Das Wäldletobel entwickelte sich binnen Sekunden zur reißenden Mure. Über 30.000 m^3 Geschiebematerial donnerten in Richtung Siedlungsgebiet direkt ins Ortszentrum. 28 Wohn- und Geschäftsgebäude wurden stark beschädigt. Wie durch ein Wunder sind Gott sei Dank keine Personen zu Schaden gekommen.

Bei beiden Elementarereignissen hat Bürgermeister Dietmar Tschohl ein äußerst kompetentes Krisenmanagement geleistet. Basierend auf seinen Erfahrungen als ausgebildeter Feuerwehrmann hat er diese heiklen Einsätze mit Ruhe und Besonnenheit, aber letztlich doch mit der nötigen Entscheidungskraft koordiniert und in selbstloser Disziplin zu Ende gebracht.
Selbiges Engagement hat er auch im Zuge der Aufarbeitung dieser Katastrophen, bei der Beseitigung der Schäden sowie der Planung und Umsetzung der entsprechenden Verbauungsmaßnahmen im Einvernehmen mit den zuständigen Behörden bewiesen.

Bürgermeister Dietmar Tschohl hat zudem in weiteren Handlungsfeldern wichtige und nachhaltige Impulse gesetzt:

Thema „Sicherheit"

- Den örtlichen Rettungsorganisationen die erforderliche Ausstattung bereitzustellen, hatte für Bürgermeister Dietmar Tschohl einen hohen Stellenwert, um effiziente Einsätze durchführen zu können. So wurden während seiner Amtszeit das Feuerwehrgerätehaus Stuben gebaut. Es wurden sowohl für die Feuerwehr Klösterle als auch die Feuerwehr Stuben maßgeschneiderte Rüst- bzw. Tanklöschfahrzeuge angeschafft. Außerdem erhielten beide Feuerwehren Versorgungsfahrzeuge speziell geeignet für Tunneleinsätze auf Grundlage des Sicherheitskonzeptes „Zweigleisiger Ausbau Langen – Klösterle, Blisadonatunnel".
- Des Weiteren wurde die Bergrettung Klösterle bei der Finanzierung und Anschaffung eines geeigneten geländetauglichen Einsatzfahrzeuges unterstützt.
- In der Gemeinde Klösterle am Arlberg wurden in den letzten 15 Jahren viele Millionen Euro in Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte zum Schutz der Wirtschafts- und Siedlungsräume investiert (z.B. die Errichtung des Schutzdammes in der Parzelle „Winkel" in Danöfen, die Hochwasserschutzverbauungen „Alfenz" in Langen und Klösterle, die Verbauungen des Wäldletobeles, die flächenwirtschaftlichen Projekte „Schnenn-Batzigg" und „Blisadona-Hallerslängen", Verbauung der Lawinen „Wanne-Litze" und „Oberlangenerberg", die Verbauung der Erzberglawine oder temporäre Lawinenschutzmaßnahmen in Stuben usw).
- Als Bürgermeister war er zudem Vorsitzender der Lawinenkommissionen Stuben und Klösterle. Gerade die hochalpine Arlbergregion ist hinsichtlich der Lawinengefährdung vor allem wegen der Verkehrsverbindungen ein neuralgisches Gebiet. Bürgermeister Dietmar Tschohl hat mit einem qualifizierten Team an seiner Seite und durch ständige persönliche Fortbildung höchste Kompetenz bei der Einschätzung der Situationen bewiesen und immer die notwendigen Entscheidungen im Interesse des Schutzes von Leib und Leben getroffen. Wir erinnern an dieser Stelle an den Lawinenwinter 1999.

Thema „Infrastruktur"

In seine Amtszeit fallen zahlreiche Investitionen in die kommunale Infrastruktur vor allem in den Neubau und die Sanierung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen.

- Beispielsweise die komplette Erneuerung der Kanalisation und in großen Teilen auch die Wasserleitungen in Stuben, die Umsetzung eines Straßenbeleuchtungskonzeptes in Stuben, der Neubau der Trink- und Löschwasserversorgungsanlage Oberlangen bis zum Blisadonatunnel mit der Errichtung eines eigenen Hochbehälters usw. Es sind heute alle Gebäude an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Deren Abwässer werden über den Verbandssammler in die ARA Bludenz nach Ludesch abgeleitet.
- Im Zuge der Kanalisierung wurden Gehsteige in Langen vom Westportal des Passürtunnels bis zur Ein-

fahrt in die Parzelle Unterlangen sowie von der Großtobelgalerie bis zum Betriebsgelände der Fa. Kessler GmbH errichtet.

In diesem Zusammenhang sind auch die vielen baulichen Maßnahmen auf unseren Alpen zu erwähnen, wie die Installierung einer Melkanlage, einer Selbstränkeanlage, div. Instandsetzungsarbeiten an den Alpgebäuden im Zuger- und Götzner Älpele oder der Neubau des Alpgebäudes auf Spullers-Grabs. Auch beim Projekt „Golfplatz Lech" ist eine gute Lösung hinsichtlich Ersatzweideflächen und finanzielle Entschädigungen erreicht worden.

Thema „Jagdbewirtschaftung"

Ohne selbst Jäger zu sein, aber umso leidenschaftlicher hat sich Bürgermeister Dietmar Tschohl für eine bestmögliche Jagdbewirtschaftung eingesetzt. Sowohl die Genossenschaftsjagd Klösterle I und II als auch unsere Eigenjaden im Älpele sind an honorige vertrauensvolle Persönlichkeiten verpachtet. Gerade bei der aktuellen TBC-Problematik hat er im Einvernehmen mit den Behörden, den Jagdnutzungsberechtigten und den Jagdschutzorganen die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um diese Tierseuche wirksam zu bekämpfen sowie einen Befall von Nutztieren auf den umliegenden Alpen zu verhindern.

Thema „Vereine"

- Ein besonderes und ständiges Anliegen war ihm die Unterstützung des Krankenpflegevereines Klostertal/Arlberg und des angeschlossenen Mobilen Hilfsdienstes als unverzichtbare Einrichtungen in der ambulanten Gesundheits- und Pflegeversorgung, aber natürlich auch aller anderen Ortsvereine und Kulturträger als die belebenden Elemente einer Dorfgemeinschaft.
- 2003/2004 wurde in Dalaas als regionales Projekt der stark strapazierte Rasenplatz durch eine moderne Kunstrasensportanlage für sportliche und schulische Aktivitäten, natürlich vorwiegend zur Ausübung des Fußballsports, ersetzt.
- Verschiedene Gebäude im Eigentum der Gemeinde wurden aktiven Ortsvereinen als Vereinslokal überlassen.
- 2011 wurde der Verein „Jugend Klostertal" gegründet und in Wald am Arlberg ein Jugendtreff eingerichtet.

Thema „Nahversorgung"

- Nach der überraschenden Schließung des Postamtes Klösterle im Jahr 2003 wurde im Sparmarkt Klösterle eine Postservicestelle zur Aufrechterhaltung der wichtigsten Postdienstleistungen eingerichtet.
- Im Jahr 2013 hing der Fortbestand dieses für unsere Bevölkerung und Gäste enorm wichtigen Lebensmittelgeschäftes am sprichwörtlich seidenen Faden. Die Gemeinde und besonders Bürgermeister Dietmar Tschohl haben alles daran gesetzt, um eine Weiterführung dieses Nahversorgungsbetriebes zu gewährleisten. Schließlich hat die Gemeinde selbst die unternehmerische Verantwortung für den Betrieb des Sparmarktes übernommen und dafür die Klösterle Dorfladen GmbH gegründet.

Thema „Energie"

- Im Zuge der Bauarbeiten des Blisadonatunnels ist eine unterirdisch verlaufende Quelle an die Oberfläche getreten, für die sich Bürgermeister Dietmar Tschohl von den ÖBB das uneingeschränkte Wassernutzungsrecht zur möglichen Erzeugung erneuerbarer Energie gesichert hat. Im Jahr 2004 wurde dann das Kleinwasserkraftwerk „Blisadona" mit einer Jahresleistung von ca. 900.000 kWh realisiert.
- Im Rahmen der Energieautonomie 2050 befindet sich derzeit ein weiteres derartiges Projekt in der Umsetzungsphase. Und zwar wird die VKW in Stuben das Kleinwasserkraftwerk „Stubenbach" errichten, um dieses Wasserdargebot zur Stromerzeugung zu nutzen.

Thema „Verwaltungsgemeinschaften"

Bürgermeister Dietmar Tschohl war, dort wo sie Sinn machen, ein Verfechter von Verwaltungsgemeinschaften, wie z.B. beim komplexen Bauwesen. Rechtssicherheit und Gerechtigkeit lautete die Devise!

- Im September 2005 wurde die Bauverwaltung Warth-Lech-Klostertal, ein Zusammenschluss der Gemeinden Warth, Lech, Innerbraz und Klösterle mit Sitz in Lech gegründet, über die seither die baurechtlichen Bewilligungsverfahren mit Ausnahme gewerblicher Betriebsanlagen, die nach wie vor in die Zuständigkeit der Bezirkshauptmannschaft Bludenz fallen, abgewickelt werden.
- Weiters wurde 2007 durch mehrere Tourismusgemeinden die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zur Führung einer Abgaben- und Finanzverwaltung mit der schwerpunktmäßigen Prüfung gemeindeeigener Abgaben und Steuern vereinbart, die mittlerweile über den Gemeindeverband Vorarlberg organisiert bzw. betrieben wird.

Thema „Tourismusförderung"
Die Gemeinde Klösterle am Arlberg ist eine ausgesprochene Tourismusgemeinde, weshalb Bürgermeister Dietmar Tschohl sein größtes Augenmerk auf dieses Thema gerichtet hat.

- Im Jahr 2002 wurde unter Einbeziehung der gesamten Bevölkerung das Tourismusleitbild als Grundlage zur Förderung bzw. Weiterentwicklung der heimischen Tourismuswirtschaft erstellt.
- Dabei waren für ihn der Aufbau einer einheitlichen Organisationsstruktur für Stuben und Klösterle sowie die Verwirklichung konkreter Projekte die zwei entscheidenden Faktoren für eine erfolgreiche touristische Entwicklung.
  - Im Dezember 2007 wurde deshalb die Klösterle Stuben Tourismus GmbH mit dem Ziel einer konstruktiven Zusammenarbeit hinsichtlich einer gemeinsamen Vermarktung und Administration der bislang eigenständig agierenden Tourismusorte Stuben und Klösterle gegründet.
  - 2014 wurde mit dem Neubau des Schwimmbades Klösterle als Naturbadeanlage, der gleichzeitigen Generalsanierung und dem teilweisen Neubau des Schwimmbadgebäudes sowie dem integrierten Restaurant „Wasserkraft" eine der umfangreichsten Investitionen in den letzten Jahrzehnten getätigt. Bürgermeister Dietmar Tschohl hat alles unternommen, um die veranschlagten Baukosten zu halten und wenn möglich zu unterschreiten. Beim wöchentlichen Jour Fixe mit dem Planer, den ausführenden Baufirmen, den Bauhofmitarbeitern und dem künftigen Pächter der Anlage hat er versucht, den Baufortschritt zu optimieren, wodurch etliche Einsparungspotentiale genutzt werden konnten.
  - Seit 2008 ist Bürgermeister Dietmar Tschohl mit der Raiffeisenbank Bludenz als Kooperationspartner und Eigentümerin des bestehenden Hotels Krone bemüht, im Ortszentrum von Klösterle ein Hotelprojekt mit hoher Bettenkapazität und gehobenem Qualitätsstandard umzusetzen. Dieses zukunftsweisende Projekt ist mittlerweile sehr weit gediehen und steht vor der Realisierung.

Thema „Öffentlicher und privater Wohnbau"
Aufgrund der sinkenden Bevölkerungszahlen war für Bürgermeister Dietmar Tschohl die Wohnraumschaffung bzw. der soziale Wohnbau eine wesentliche Aufgabe, um den Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken.

- Im Jahr 2013 wurde die zweite Wohnanlage der VOGEWOSI mit 6 Wohneinheiten gebaut, die im Juli 2014 an die Mieterinnen und Mieter übergeben werden konnten.
- Ein weiteres Wohnprojekt mit 9 Mietwohnungen und möglicher Eigentumsbegründung wird noch 2015 durch den privaten Wohnbauträger „Riva home GmbH" errichtet.
- Zudem haben erste Grundverhandlungen für eine evt. dritte Wohnanlage der VOGEWOSI stattgefunden.

Thema „Soziales"
Für Bürgermeister Dietmar Tschohl ist die tatkräftige Unterstützung hilfsbedürftiger oder in Not geratener Mitmenschen eine Herzenssache.

- Nach Katastrophenereignissen in unserer Talschaft hat er trotz beruflichem Stress für die betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürger Benefizveranstaltungen organisiert und durchgeführt.
- Er ist seit 2009 Ratsmitglied der Bruderschaft St. Christoph. Dank der großartigen Arbeit dieser angesehenen karitativen Vereinigung mit über 20.000 Mitgliedern um ihren genialen Bruderschaftsmeister Adi Werner und des großartigen jährlichen Spendenaufkommens konnte er in dieser Funktion in vielen Fällen die finanzielle Not bedürftiger Familien oder leidgeplagter Hinterbliebener von Unglücken etc. lindern.

Die entsprechende Würdigung von Persönlichkeiten für ihre außergewöhnlichen Leistungen und ihre damit erworbenen besonderen Verdienste um die Gemeinde Klösterle am Arlberg war für Bürgermeister Dietmar Tschohl nicht nur die gebotene Pflicht, sondern ein persönliches Bedürfnis. Wie unseren ehemaligen, langjährigen Bürgermeister und Ehrenbürger Komm.-Rat Erich Brunner, den weltweit bekannten Skipionier Hannes Schneider oder unsere Freeride-Doppelweltmeisterin und aktuelle Sportlerin des Jahres in Vorarlberg Nadine Wallner.

Abschließend ist zusammenfassend zu sagen, dass Bürgermeister Dietmar Tschohl vieles für die Heimatgemeinde Klösterle am Arlberg mit den Ortschaften Stuben, Langen, Klösterle und Danöfen geleistet und auf den Weg gebracht hat. Bei allen Vorhaben oder Ansuchen hat er zuerst immer sorgfältig die jeweilige Sachlage nach Maßgabe der geltenden Gesetze und Verordnungen geprüft und dann versucht, zweckmäßige und zufriedenstellende Lösungen herbeizuführen. Bei allen seinen Entscheidungen aber stand

das Allgemeinwohl im Mittelpunkt seines Handelns!
Wir wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute, viel Erfolg und beste Gesundheit!

Großes Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg

Auch das Land Vorarlberg würdigte die Leistungsbilanzen langjähriger Bürgermeister anlässlich einer Feierstunde am 8. Juni 2015 im Landhaus in Bregenz. Neben mehreren seiner ehemaligen Amtskollegen erhielt auch unser Altbürgermeister Dietmar Tschohl aus der Hand von Landeshauptmann Mag. Markus Wallner das „Große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg".

Wir gratulieren recht herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!

3. Offizielle Eröffnung der neuen Naturbadeanlage „AlmWasserPark" in Klösterle am Arlberg

Rechtzeitig zu Beginn der Badesaison konnten wir unsere neue naturnah gestaltete Freibadeanlage „AlmWasserPark" in Betrieb nehmen.
Am Sonntag, den 14. Juni 2015 hat die offizielle Eröffnungsfeier und Segnung durch unseren Herrn Pfarrer Mag. Ernst Ritter stattgefunden.
In meiner Festrede bin ich kurz auf die Entstehungsgeschichte dieses für unsere kleine Berggemeinde sehr wichtigen Großprojekts eingegangen.
Basierend auf dem Tourismusleitbild der Gemeinde Klösterle am Arlberg und im Zusammenhang mit dem geplanten Hotelprojekt haben wir uns intensiv mit der Verbesserung unseres Freizeitangebotes vor allem im Hinblick auf die Belebung des Sommertourismus beschäftigt. Es wurde über viele Ideen, Vorschläge und Varianten diskutiert. Aber letztendlich hat uns die Besichtigung der wunderschönen Sport- und Freizeitanlage „Grossabünt" in der Gemeinde Gamprin in Liechtenstein, mit der wir aufgrund ihres Grundbesitzes auf der Alpe Rauz ein besonders gutes Verhältnis pflegen, die ausschlaggebende Inspiration für den Bau einer Naturbadeanlage gegeben. Derartige Schwimmbadanlagen bilden eine ökologisch ökonomische Einheit, wobei der wesentliche Vorteil in den niedrigen Betriebskosten liegt. Gegenüber herkömmlichen Chlorbecken können diese durch das komplexe Selbstreinigungssystem, den völligen Verzicht auf Chemiezusätze (Chlor), die natürliche Beheizung und den geringen Personalaufwand auf ein Minimum reduziert werden.

Die Sport- und Freizeitanlage „AlmWasserPark" Klösterle am Arlberg ist an den geschäftigen Gastwirt Willi Mathies jun. verpachtet und umfasst:

- einen 835 m^2 großen Badebereich für Schwimmer und Nichtschwimmer mit einem 2 m hohen Sprungturm und einem 1 m Sprungbrett sowie entsprechenden Regenerationsflächen, einen Beachvolleyballplatz, eine kleine Kindererlebniswelt sowie einen horizontal durchströmten bepflanzten Kiesfilter mit einer Fläche von 193 m^2 und einem Volumen von 212 m^3; und
- das bereits im Dezember 2014 eröffnete ganz-

jährig betriebene Restaurant „WasserKraft“, in dem eine moderne Gaststube mit 50 Sitzplätzen, eine Wohlfühlterrasse mit ebenfalls 50 Sitzplätzen und herrlichem Aus- bzw. Überblick, ein Badekiosk für die Ausgabe kleiner Snacks, Getränke usw, die WC-Anlagen, die Umkleideräume mit Duschmöglichkeiten und sonstige betriebliche Anlagen untergebracht sind.

Es wurden insgesamt 2,1 Millionen Euro investiert. Das Projekt beruht auf einem speziellen Konzept. Das Zusammenspiel der Grundelemente „Wasser – Erde – Feuer – Luft“ spielt hierbei eine zentrale Rolle. Details über die Einheit von Ökologie und Ökonomie, die Funktion der Wasserpflanzen und des Pflanzenfilters sowie den natürlichen Reinigungsprozess; und andere wichtige Betriebsdaten (Baderegeln, Eintrittspreise usw.) erfahren sie auf den Webseiten der Fa. WasserWerkstatt und der Gemeinde Klösterle am Arlberg unter:
»www.wasserwerkstatt.com«
»www.kloesterle.at/Freizeit&Kultur/Naturbadeanlage „AlmWasserPark“ Restaurant „WasserKraft“«

Der einheimischen Bevölkerung und unseren Gästen steht somit ein attraktives kombinierbares Freizeitangebot aus »Sport, Wellness und Genuss« zur Verfügung!

Die Gemeinde Klösterle am Arlberg, Pächter Willi Mathies jun. und sein Team heißen sie herzlich willkommen im "AlmWasserPark" und im Restaurant "WasserKraft" in Klösterle am Arlberg!

Unter folgenden Kontaktdaten erhalten Sie alles Wissenswerte über den Betrieb und das aktuelle Freizeitangebot:

www.almwasserpark.at · Telefon: +43 5582 30148

4. Nadine Wallner
Vorarlbergs Sportlerin des Jahres 2014

Im Vorjahr war sie noch die Nummer 2. Doch in diesem Jahr machte unsere Freeride-Doppelweltmeisterin Nadine Wallner das Rennen um diese begehrte Trophäe. Sie wurde bei der 23. Sportlerwahl anlässlich der Sportnacht 2015 in der Messehalle in Dornbirn zu Vorarlbergs Sportlerin 2014 gekürt.
Auf dem Gemeinschaftsfoto wird sie neben unserem Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, unserer Sportlandesrätin Dr. Bernadette Mennel, den anderen siegreichen Sportlerinnen und Sportlern in den verschiedenen Kategorien auch von Österreichs Jahrhundertfußballer Herbert Prohaska sowie Toni Innauer als einer der anerkanntesten Sportpersönlichkeiten unseres Landes flankiert. Sicherlich ein überzeugendes Indiz für den Stellenwert dieser Sportlerwahl!

Unser mittlerweile prominentes Freeride-Ass – sie musste heuer leider wegen einer hartnäckigen Verletzung pausieren – hat sich diese ehrenvolle Auszeichnung redlich verdient. Sie belegte Rang drei bei der Freeride World Tour Qualifier 2012. Als Newcomerin auf der Freeride World Tour sicherte sie sich völlig unerwartet den Weltmeistertitel 2013 und bestätigte diesen 2014 in beeindruckender Weise. Eine Menge harter Arbeit, unzählige Trainingseinheiten, eine disziplinierte Einstellung und eine kräftige Portion Mut stecken

hinter diesen grandiosen Leistungen. Dieser besondere Titel ist für die 24jährige aus Klösterle am Arlberg ein weiteres Highlight in ihrer noch jungen Sportlerkarriere.

Mit Stolz und großer Freude möchte ich im Namen der gesamten Bevölkerung Nadine Wallner, unserem zweifachen World-Champion/Freeride-Ski, zur Wahl als Sportlerin des Jahres 2014 in Vorarlberg recht herzlich gratulieren. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg, vor allem eine verletzungsfreie Vorbereitung und viele Punkte auf der World Tour 2015/2016.

5. RIVA home – Neue Wohnanlage in Klösterle-Sand

Die RIVA home GmbH hat im Mai 2015 mit dem Bau ihrer neuen Wohnanlage in Klösterle-Sand begonnen. Bei dieser Art von Wohnungsbau handelt es sich um ein neuartiges Konzept speziell für junge Menschen.

Leistbar wohnen! Aber wie?
Wer heute in der Heimatgemeinde bleiben möchte, scheitert häufig am Angebot, den Preisen und an der Finanzierbarkeit von Wohnungseigentum. Gefragt sind Beispiele die aufzeigen, dass es auch anders geht. So wie bei „RIVA home". Eine zeitgemäße Antwort darauf, wie man „leistbar und jung" wohnen kann.

»Smart, stylisch, leistbar«
Das moderne Wohnkonzept von RIVA hat es sich zum Ziel gesetzt, leistbaren Wohnraum für junge Menschen zu schaffen. Mit klaren Planungsvorgaben und hohem Kostenbewusstsein wurde deshalb auf alles Unnötige, wie bspw. große Gangflächen etc, verzichtet, dafür in Raumhöhen von 2,50 m investiert. Das Raumkonzept der 3-Zimmerwohnungen in Klösterle ist exakt bemessen, jeder Zentimeter ist bestens genutzt, die moderne Küche ist inklusive und bereits fertig eingebaut.

»Schlüsselfertig einziehen«
RIVA Wohnungen werden schlüsselfertig errichtet. Die zukünftigen Bewohner des RIVA-Wohnblocks haben also eine genaue Vorstellung, wie sie wohnen werden. Die 9 Wohnungen in Klösterle werden Ende November fertig gestellt. Die Vorteile des RIVA-Architekturkonzepts sind für die Interessenten auf einen Blick ersichtlich: Mehr Lebensgefühl durch überdimensionale Raumhöhen, mehr Wohnraum durch passgenaue Grundrissgestaltung, eigener Carport mit Kabane und angrenzendem Privatgarten für jeden! Die Ausstattung ist im ersten RIVA-Projekt in Lauterach bestens erprobt.

Eigentum für junge Menschen: 3-Zi-Wohnung ab € 161.542,00
Weil auch in Vorarlberg immer mehr Menschen in Bezug auf Wohnungseigentum an ihre finanziellen Grenzen stoßen, arbeitet RIVA mit regionalen Banken zusammen und entwickelt individuelle Finanzierungskonzepte. Eine 3-Zi-Wohnung mit 63,5m² in Klösterle ist beispielsweise bereits ab einem Preis von € 161.542,00 zu erwerben. Zudem bietet eine eigens entwickelte APP in Zusammenarbeit mit der Hausverwaltung die ideale Möglichkeit auch die laufenden Betriebskosten niedrig zu halten.

Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte direkt an:
Exklusivverkauf RIVA Klösterle, smart home consulting:
Pascal Kohlhaupt, p.kohlhaupt@smarthomeimmo.at, 0699/17430237
oder Eva Boss, e.boss@smarthomeimmo.at, 0699/17430219

6. Rechnungsabschluss 2014

Der Rechnungsabschluss 2014 der Gemeinde Klösterle am Arlberg weist folgendes Gebarungsergebnis aus:

	Gliederung in die Hauptgruppen	Einnahmen	Ausgaben
0	**Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung** Gemeindeorgane, Amtsgebäude, Gemeindeamt, Bauverwaltung etc.	187.275,17	590.634,15
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit** Lawinenkommissionen, Feuerwehren, Wald- und Jagdaufsicht etc	65.840,27	150.034,99
2	**Unterricht, Erziehung, Sport** Volksschule, Hauptschule, andere Schulen, Kindergarten, Sporthalle, Sportförderung etc	71.796,92	186.951,79
3	**Kunst, Kultur und Kultus** Musikschule, Förderung Musikvereine, Heimatmuseum, Kulturhalle, kirchliche Angelegenheiten etc	7.268,91	103.813,76
4	**Soziale Wohlfahrt** Sozialfonds, Pflegesicherung, Krankenpflegeverein & MOHI etc. Wohnbauförderung und Solarförderung	20.264,94	245.451,85
5	**Gesundheitswesen** Gemeindeärzte, Umweltschutz, Rettungsdienste etc Spitalsfonds für Abgangsdeckung Krankenanstalten	22.933,33	152.191,76
6	**Straßenbau und Verkehr** Gemeindestraßen, Bauhof, Wildbach- und Lawinenverbauung, Öffentlicher Personennahverkehr etc.	710.102,21	905.241,73
7	**Wirtschaftsförderung** Landwirtschaft, Tourismus, Lebensmittelnahversorgung etc.	7.681,83	312.475,03
8	**Dienstleistungen** Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Naturbadeteich, Grundbesitz, Wald, Alpen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Wohn- und Geschäftsgebäude, Kleinwasserkraftwerk	2.964.842,66	2.972.716,75
9	**Finanzwirtschaft** Geldverkehr, Beteiligungen, Landesumlage, Gemeindeabgaben, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	1.759.972,88	333.931,46
	Summe der Einnahmen und Ausgaben:	**5.817.979,09**	**5.953.443,27**
	Entnahme aus der Haushaltsrücklage:	**135.464,18**	
	Dadurch ergibt sich ein ausgeglichenes Gebarungsergebnis von:	**5.953.443,27**	**5.953.443,27**

Der Rechnungsabschluss 2014 weist einen Gebarungsabgang in der Höhe von € 135.464,18 aus. Die Bedeckung für ein ausgeglichenes Gebarungsergebnis erfolgt durch Entnahme aus der Haushaltsrücklage.

7. Familie & Jugend

Vorarlberger Familienpass
Seit über 20 Jahren profitieren Mütter, Väter und Kinder von den umfangreichen Vorteilen des Familienpasses. Neben wertvollen Tipps und Infos kommen Besitzerinnen und Besitzer des FP in den Genuss ermäßigter Tarife in ganz Vorarlberg, egal ob bei Sport, Kultur oder anderen Freizeitangeboten. Zudem gibt es große Vergünstigungen bei der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel.

Alle Familien, dazu gehören natürlich auch Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren und Hauptwohnsitz in Vorarlberg, können den Familienpass beantragen. Antragsformulare gibt es im Gemeindeamt. Dort wird der Familienpass umgehend ausgestellt. In den Folgejahren wird der Familienpass automatisch verlängert und der Familie per Post zugeschickt, bis der Anspruch endet.

Getrennt lebende Eltern
Sowohl der Vater als auch die Mutter können jeweils im Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes einen Familienpass beantragen und jeweils einen eigenen Familienpass-Partner anführen.

Umzug
Bei einem Umzug innerhalb der Gemeinde ist die neue Adresse im Gemeindeamt zu melden. Wenn der Umzug in eine andere Gemeinde erfolgt, ist der Familienpass in der neuen Gemeinde nochmals neu zu beantragen.

Verlust
Bei Verlust wird ein neuer Familienpass im Gemeindeamt ausgestellt.

Vorarlberger Familienpass
Telefon: 05574-511-24159, familienpass@familienpass-vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/familienpass

Nachhilfe gesucht?
Bei einem Sommerförderkurs können die Noten in den Ferien aufgemöbelt werden. Infos dazu gibt es im aha. Hilfreich bei der Suche nach einer geeigneten fachlichen Unterstützung ist auch die aha-Nachhilfebörse unter »http://nachhilfe.aha.or.at«.

Europäischer Freiwilligendienst (EFD) – Infoabend
Lust, sich freiwillig zu engagieren und wertvolle Erfahrungen im Ausland zu sammeln? Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen zwischen 17 und 30 Jahren die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten.

Termine Infoabende:
Mi, 19. August 2015, 19.30 Uhr, aha Bregenz
Di, 22. September 2015, 19.30 Uhr, aha Dornbirn
Mi, 4. November 2015, 19.30 Uhr, aha Bludenz
Do, 10. Dezember 2015, 19.30 Uhr, aha Dornbirn

Stephanie Sieber vom aha informiert bei der Veranstaltung über das EU-Programm und beantwortet Fragen. Außerdem berichten ehemalige Freiwillige von ihren Erfahrungen. Infos unter »www.aha.or.at/efd«

„2 für 1“: 2 x Spaß haben, 1 x zahlen! #2f1
Bei der „2 für 1“-Aktion der 360–Vorarlberger Jugendkarte sparen zwei Karten-Inhaber gemeinsam einen Eintritt. Jeden Monat auf das Neue! Gültig an den angegebenen Tagen und beim Vorweisen der 360cards.
Infos unter »www.360card.at/2f1«

aha – Tipps & Infos für junge Leute
6700 Bludenz, Mühlgasse 1, Telefon: 05552-33033, aha.bludenz@aha.or.at
Sommeröffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 10 bis 15 Uhr
www.aha.or.at, www.facebook.com/aha.Jugendinfo

360 – Vorarlberger Jugendkarte
6850 Dornbirn, Poststraße 1, Telefon: 05572-52212-42
office@360card.at, www.360card.at, www.facebook.com/360card

KLOSTERTALER SPIELEZIMMER SUCHT VERSTÄRKUNG

Das Team des Klostertaler Spielezimmers sucht zur Verstärkung ab sofort engagierte, motivierte und spielfreudige Mitarbeiter/innen für die ehrenamtliche Betreuung der »Ludothek« in Wald am Arlberg für ca. 2 Stunden pro Monat!

Nähere Infos bei Sabrina Feuerstein, Tel.: 0650/6000079 oder 0650/3488016

8. Temporäre Ersatzzufahrtsstraße ins Nenzigast

Im Zuge des Großprojektes „Sanierung des Arlbergstraßentunnels" werden unmittelbar östlich des Langener Tunnels in Fahrtrichtung Tirol ein sogenannter „Thermoscanner" installiert und hierfür entsprechende straßenbauliche Anlagen errichtet. Damit können überhitzte Schwerfahrzeuge und Busse als potentielle Gefahrenquelle erkannt, zum Auskühlen aussortiert und dadurch am Durchfahren des Arlbergtunnels gehindert werden.

So weit, so gut, aber die ASFINAG hat für diesen Baustellenbetrieb ohne die Gemeinde zu informieren einfach einen Teil der Forststraße ins Nenzigast abgetragen. Damit wären der Alp-, Forst- und Jagdbetrieb sowie die touristische Nutzung als Wanderweg und Mountainbikeroute empfindlich gestört gewesen. Wir haben der ASFINAG klar gemacht, dass dieser Zustand vor allem im Hinblick auf den Alpbetrieb und während der Sommersaison ohne Ersatzlösung nicht akzeptiert werden kann. Schließlich haben wir vereinbart, eine vorübergehende Ersatzstraße in einer Länge von 185 lfm zu errichten. Dafür musste eine befristete Waldrodung von ca. 2.500 m² durchgeführt werden, wofür ich kurzfristig die behördliche Bewilligung erwirkt habe. Die Bauarbeiten konnten rechtzeitig abgeschlossen werden. Somit ist die Zufahrt bzw. der Zugang ins Nenzigasttal über Langen wieder problemlos möglich. Nach Abschluss der Bauarbeiten ihrer vorerwähnten Sicherheitsanlagen wird die ASFINAG den Rückbau der Ersatzzufahrtsstraße und die Aufforstung der gerodeten Waldflächen auf ihre Kosten durchführen und den ursprünglichen Straßenzustand wiederherstellen.

Ich möchte mich bei den Vertretern der nutzungsberechtigten Mitglieder der Güterweggenossenschaft Nenzigast für ihre Unterstützung und der ASFINAG für die zeitgerechte Umsetzung dieser wichtigen Übergangslösung bedanken.

9. Unsere VS-Direktorin Anita Frainer trat in den wohlverdienten Ruhestand

Nach 40 Jahren im Schuldienst hieß es für Direktorin Anita Frainer Abschied nehmen. Sie trat mit Ablauf dieses Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand. VS-Direktorin Anita Frainer hat am 12. Juni 1975 die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Feldkirch absolviert. Sie ist am 1. September 1975 in den Vorarlberger Pflichtschuldienst eingetreten. 8 Jahre unterrichtete sie an der Hauptschule (heute Neue Mittelschule) Klostertal. Am 1. September 1983 folgte der Wechsel an die Volksschule Klösterle am Arlberg. 15 Jahre fungierte sie dort als Klassenlehrerin und 1998 wurde sie zur Direktorin unser Grundschule bestellt. Diese verantwortungsvolle Führungsfunktion hat sie in lobenswerter Weise über 17 Jahre bis zu ihrer Pensionierung ausgeübt.

Sie war eine Pädagogin mit Leib und Seele! Während ihrer langen Berufslaufbahn hat sich sowohl das Berufsbild des Lehrers als auch der Unterricht ständig verändert. Gerade der gesellschaftliche Wandel wirkt sich in verstärktem Maße auf den Bildungsbereich aus und stellt somit besondere Anforderungen an die Lehrkräfte. Die pflichtbewusste Direktorin Anita Frainer hat viele pädagogische oder administrative Umstellungen bewältigen müssen. Es ist ihr immer gelungen, unsere kleine derzeit zweiklassige Volksschule an die zeitgemäßen Bedürfnisse anzupassen. An dieser Stelle ist ein Projekt besonders hervorzuheben. Durch ihr beherztes Engagement ist die Volksschule Klösterle am Arlberg im Jahre 2010 Träger des „Österreichischen Umweltzeichens" geworden. Sinn und Zweck dieser Zertifizierungen ist es, umweltbewusstes Denken und Handeln zu vermitteln, dadurch eine Sensibilisierung und Vorbildwirkung zu erzeugen, um dann wirksam aktive Generationen über vertrauensvolle Personenbindungen (Lehrer–Kind–Eltern–Großeltern) durch erhöhte Aufmerksamkeit und gezielten Nachdruck zu erziehen.

Ingrid Thöny übernimmt die Direktorenstelle

Die erfahrene Pädagogin Ingrid Thöny tritt per 1. September 2015 die Nachfolge von Direktorin Anita Frainer an. Sie ist 51 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Wald am Arlberg. Seit Jahren war sie ein fester Bestandteil im Lehrkörper der Volksschule Wald am Arlberg. Wir bekommen mit Ingrid Thöny sicherlich eine kompetente Leiterin für unsere Volksschule. Beide Grundschulen pflegen ohnehin schon ein nachbarschaftliches Verhältnis, was ihr gewiss den Einstieg erleichtert.

Das obligatorische Lehreressen der Volksschulen und Kindergärten von Klösterle und der Nachbargemeinde Dalaas/Wald nach Schulschluss am letzten Schultag haben wir zum Anlass genommen, unsere langjährige beliebte Direktorin Anita Frainer in adäquater Form zu verabschieden und gleichzeitig ihre sympathische Nachfolgerin in der Gemeinde Klösterle am Arlberg willkommen zu heißen.

Wie schon bei der emotionalen Verabschiedungsfeier möchte ich mich nochmals namens der Gemeinde Klösterle am Arlberg, der vielen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, die durch ihre Hände gegangen sind, meinen aufrichtigen

herzlichsten Dank für ihre wertvolle Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit zum Ausdruck bringen! Wir wünschen ihr alles Gute, beste Gesundheit und eine erholsame Zeit in ihrem neuen Lebensabschnitt! Ebenfalls wünschen wir Ingrid Thöny als neue Leiterin der Volksschule Klösterle am Arlberg einen guten Einstand, ein freudvolles, kollegiales Betriebsklima und natürlich viel Spaß mit unseren Schulkindern!

10. Volksschule und Kindergarten
Praxisbezogener Unterricht – Besuch auf dem Bauernhof

Im Rahmen des Sachunterrichts lernten die Kinder der ersten und zweiten Schulstufe die auf einem Bauernhof lebenden Tiere, ihre Laute, die richtigen Tierbezeichnungen, ihre Haltung und welche Produkte man durch sie erzeugen kann, kennen.

Als Höhepunkt zu diesem Thema durften sie den Bauernhof von Familie Tuttner in Danöfen besuchen. Gleich zu Beginn wurden die Schülerinnen und Schüler in Begleitung ihrer Lehrerinnen von Martina und Simon in den Stall geführt, um ihnen die Kühe, Ziegen und Kitzlein zu zeigen. Danach wurden im Freien die verschiedenen Hühnerrassen bestaunt. Die junge Bäuerin erklärte, was die Tiere alles zum Leben brauchen und welche Produkte sie auf ihrem Bauernhof herstellen. Die Kinder hatten also die Möglichkeit Ziegenkäse, frische Eier, Joghurt, Ziegenwürstchen und andere Leckereien zu verkosten. Und im Anschluss daran stand noch in der Gartenhütte ein vollgefüllter Tisch, nämlich eine liebevoll hergerichtete Jause bereit. Nachdem sich alle satt gegessen hatten, holte Simon eine Ziege und die Hühner in den Garten, um ein Fotoshooting zu machen. So ging ein aufregender Tag für die Kinder zu Ende.

Die Familie Tuttner hat am 24. Juni auch noch die Kindergartenkinder mit ihrer Tante Elisabeth auf ihren Bauernhof eingeladen. Sie hatten die Möglichkeit, ihre zur Osterzeit „gezüchteten" Küken zu besuchen und staunten nicht schlecht über das prächtige Wachstum. Und siehe da, aus den winzigen, flauschigen, knäuelförmigen Jungen wurden zwei stattliche Hähne. Die Kindergärtler haben noch sehr viel über Kühe, Schweine, Ziegen, Hasen und Hühner gelernt und die Tiere hautnah erleben dürfen.

Nach so vielen Eindrücken durfte eine Stärkung nicht fehlen. Sie wurden mit allen Köstlichkeiten verwöhnt, die der Winkelhof bietet.

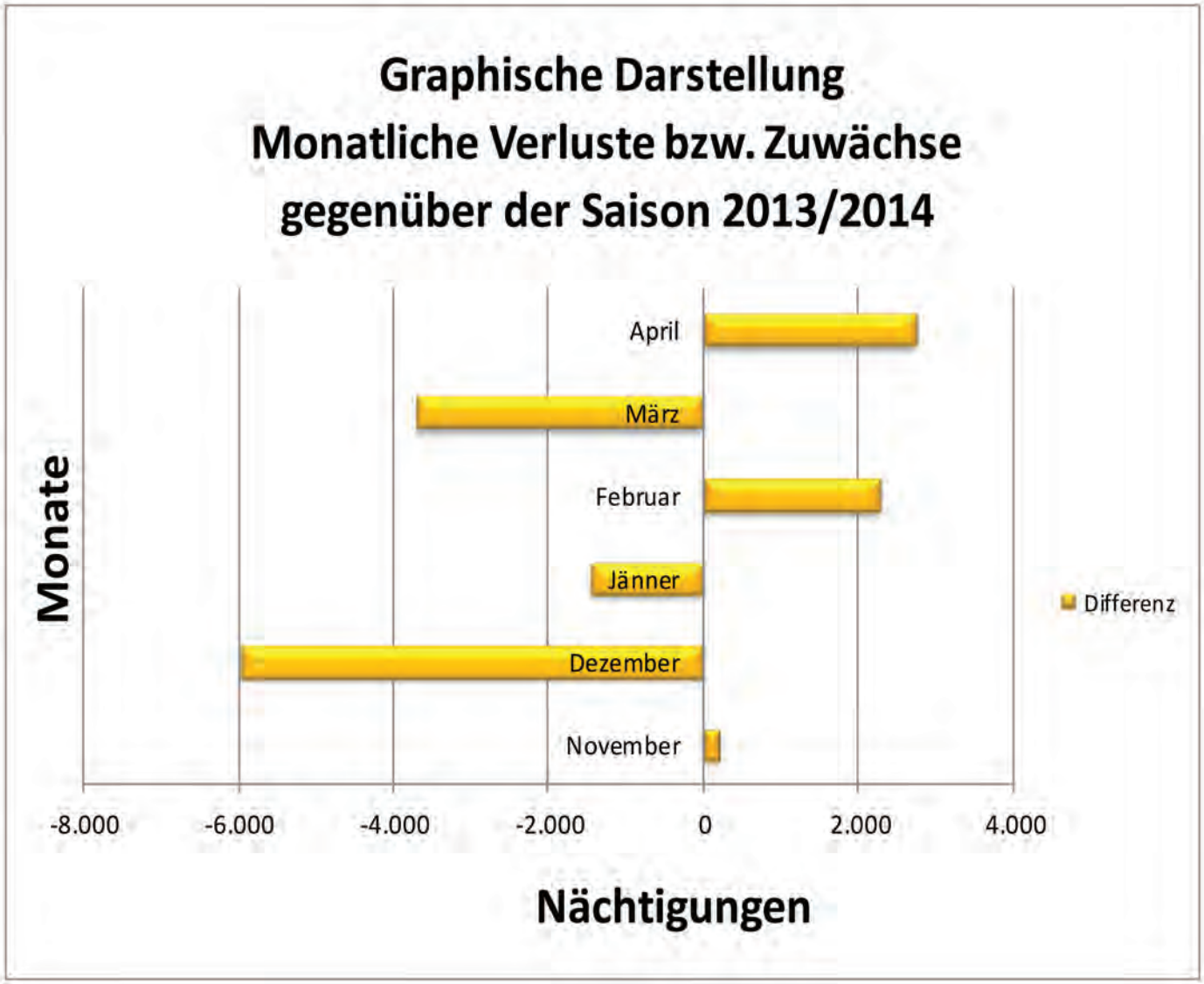
Ein herzliches Dankeschön an Familie Tuttner vom Winkelhof in Danöfen für ihre tollen Führungen und delikaten Verköstigungen!

Volksschule und Kindergarten Klösterle

11. Tourismus

Nächtigungsstatistik Wintersaison 2014/2015			
Monat	**Klösterle**	**Stuben**	**Gemeinde**
November	263	271	534
Dezember	6.469	9.065	15.534
Jänner	10.094	16.449	26.543
Februar	14.060	19.870	33.930
März	10.186	17.747	27.933
April	3.357	7.187	10.544
Saison 2014/2015	**44.429**	**70.589**	**115.018**
Saison 2013/2014	**46.322**	**74.615**	**120.937**
Differenz	**– 1.893**	**– 4.026**	**– 5.919**
	– 4,1 %	**– 5,4 %**	**– 4,9 %**

In unserer regelmäßigen Berichterstattung über die erzielten Nächtigungen müssen wir leider über ein negatives Ergebnis in der abgelaufenen Wintersaison 2014/2015 informieren. Die monatliche Graphik zeigt ein gegensätzliches Bild, einem starken Februar und April steht ein mäßiger Jänner und schwacher März gegenüber. Die größten Verluste wurden aber im Dezember 2014 verzeichnet, was auf den Schneemangel und den dadurch verzögerten Saisonstart zurückzuführen ist.



ERSTES BOW- BZW. SOMMERCAMP 2015
VOM 2. BIS 9. AUGUST IN KLÖSTERLE AM ARLBERG

Wenn wir abends am Lagerfeuer sitzen, du dir eine Wurst grillst und mit deinen neu gewonnenen Freunden über die Abenteuer des Tages plauderst, dann bist du schon mitten drin im BowCamp.

Du möchtest Abenteuer im Freien erleben, schläfst gerne im Zelt, willst Feuer machen und Bogenschießen? Dann bist du bei uns 100 % richtig. All das und noch viel mehr erlebst du im 1. Bow- bzw. SommerCamp 2015 vom 2. bis 9. August 2015 für 10 bis 14 jährige Jugendliche in Klösterle am Arlberg. Hier kannst du das Bogenschießen erlernen oder dein vorhandenes Können weiterentwickeln. Du wirst lernen, richtig Feuer zu machen und auf diesem zu Kochen, Knoten richtig anzuwenden, das Wetter einzuschätzen, mit Karte und Kompass umzugehen uvm. Das Zelt wird für 8 Tage dein Zuhause sein. Mit deinen Teammitgliedern (6 bis 9 bilden ein Team) wirst du in verschiedenen Workshops, wie Klettern, Bogen bauen, Trommeln oder anderen interessanten Aktivitäten, unvergessliche Tage erleben.

Das neue, angrenzende Naturschwimmbad "AlmWasserPark" sorgt für den faszinierenden Badespaß. Und am letzten Tag wirst du in einem 3D- Bogenturnier dein Können mit deinem Team unter Beweis stellen.

Alle Infos zum 1. Bow- bzw. SommerCamp 2015 in Klösterle am Arlberg findest du auf der Website »bowcamp.cc«. Gleich anmelden! Nur begrenzte Plätze verfügbar!

12. Ortsvereine berichten

Mc St. Christophorus

Der Mc St. Christophorus startete am 4. Mai 2015 mit einem kleinen Eröffnungsfest im Clubhaus in die heurige Saison. Unser "Clubhüsle " ist jeden Montag ab 18:00 Uhr geöffnet, wozu wir alle recht herzlich einladen möchten.
Die Frühjahrsausfahrt führte uns nach Rüdesheim zu einem Harley-Fest. Dank unseres Roadcaptains Peter Steiner konnten wir eine wirklich tolle Tour bei schönstem Wetter genießen.
Wir hatten – so wie immer wenn unser Club auf Tour ist – ein lustiges Wochenende und sind alle wieder

unversehrt nach Hause zurückgekehrt.
Aufgrund der miserablen Wetterverhältnisse in den vergangenen Jahren haben wir uns entschieden, das Mc–Fest dieses Jahr im Clubhaus und zwar am 25. Juli 2015 durchzuführen. Wir werden ein schönes Fest in einem kleineren Rahmen organisieren und freuen uns auf euren Besuch.
Der Mc St. Christophorus wünscht allen einen schönen, unfallfreien Sommer!

Präsidentin Carola Kölli

Harmoniemusik Klösterle

Das Jahr 2015 begann mit der Jahreshauptversammlung Ende Jänner. Die Neuwahl des Vorstandes für die nächste zweijährige Funktionsperiode stand an und die Weichen für das diesjährige Vereinsjahr wurden gestellt. Wir möchten unserem langjährigen Vorstandsmitglied Peter Pichler danken, welcher leider seine Funktionen als Beirat und Archivar niederlegte.
Nach den ersten Proben folgte gleich unsere erste Ausrückung beim Faschingsnachtumzug. Nach einigen Jahren Abwesenheit entschlossen wir uns wieder an dieser Dorftradition teilzunehmen. Nach der Umrahmung des Funkens Ende Februar begann Kapellmeister Thomas Maier mit der intensiven Probenarbeit für die Auferstehungsmesse zu Ostern und das Frühjahrskonzert. Die Osternacht lag uns dabei wieder sehr am Herzen. Diese Messgestaltung erfordert zwar einiges an Zeit und Aufwand, doch wir werden in den frühen Morgenstunden jedes Mal mit viel Applaus und dem Zuspruch der Messbesucher mehr als entschädigt.
Nach der konstituierenden Sitzung am 12. April spielten wir natürlich auch für unseren neu gewählten Bürgermeister und Musikkameraden Florian Morscher auf. Das obligate Dirigieren als neues Dorfoberhaupt von Klösterle bewältigte er als langjähriger ehemaliger Kapellmeister natürlich mit Bravour.
Am 25. April folgte unser alljährlicher Vereinshöhepunkt, nämlich das Frühjahrskonzert. Ein Dank dabei an alle Konzertbesucher aus nah und fern. Eine volle Kulturhalle, ein begeistertes Publikum ist für uns Musikanten immer eine große Motivation.
Am Beginn des heurigen Konzertabends lieferte das Schülerblasorchester der Musikschule Klostertal eine Kostprobe ihres Könnens. Für unser Konzert wählte Kapellmeister Thomas Maier in diesem Jahr ein volkstümlich unterhaltsames Programm. Es sei humorvoll angemerkt, dass unser Kapellmeister ja schon seit Jahren Träger des sogenannten „Mosch-Virus“ ist, welcher als unheilbar gilt. Und das Konzert wurde durch rassige Polkas, anspruchsvolle Märsche, schwungvolle Walzer, die Gesangseinlagen der „Sangesbrüder“ Peter und Florian Morscher sowohl bei den volkstümlichen als auch bei den moderneren „Frank-Sinatra“ Stücken, aber auch die tadellosen Darbietungen der Instrumentalsolisten Guntram Burtscher und Michael Fritz zum vollen Erfolg. Und wie man auf dem Bild sieht, hatten die Sänger bei ihren Einlagen auch optisch einiges an Unterhaltungswert zu bieten. Einen Höhepunkt bildeten

in der Konzertpause unsere „geheim gehaltenen“ Ehrungen. Denn aufgrund eines Fehlers in der Vereinschronik und weil der Geehrte von sich auch nichts sagte, entging es uns in der Konzertvorbereitung, dass Roland Burtscher als erst zweiter Musikant unserer Vereinsgeschichte heuer sein 50-jähriges (!) Jubiläum feiert. Doch es entging uns nur fast. Leider waren die Programme bereits gedruckt und so mussten wir seine „Goldene Vereinshochzeit mit der Kloschtner Musig“ bis zum Konzert geheim halten, damit der Überraschungseffekt die Ehrung zu etwas Besonderem machte. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an Roland für seine Treue und seinen Einsatz im letzten halben Jahrhundert!

Neben dieser Ehrung gab es noch eine zweite in diesem Sinne. Denn unser Schlagzeugmilitärmusiker Johannes Maier legte auch im Geheimen sein silbernes Leistungsabzeichen mit Auszeichnung ab. Auch ihm nochmals herzliche Gratulation! Im Anschluss an das gelungene Konzert wurde noch in geselliger Runde gefeiert, doch Zeit zum Ausschlafen gab es nicht.
Denn gleich am nächsten Tag mussten die zufriedenen Kloschtner Musikanten wieder in ihre Trachten schlüpfen, galt es doch die Erstkommunionskinder zu begleiten und diesen festlichen Anlass musikalisch zu umrahmen.
Der Tag der Blasmusik am ersten Mai fiel heuer dem Schlechtwetter zum Opfer. Auch am Ausweichtermin ergossen sich kräftige Regenschauer über unser Dörfle. Waren dadurch die ersten Wochen im Mai etwas ruhiger? Nein, denn die intensive Probenarbeit wurde noch fortgesetzt, da wir uns heuer nach einiger Zeit wieder einmal entschieden haben, an einem Wertungsspiel teilzunehmen. Für dieses musikalische Kräftemessen am 9. Mai in Thüringerberg perfektionierten wir den Marsch „Ein halbes Jahrhundert“ und den Walzer „Der Weg zurück“. Die Kritiker hinter einem Vorhang lauschten unseren Klängen auf der Bühne des Sunnasaals und wir landeten mit 84,67 Punkten auf dem dritten Platz in der Tageswertung. Als kleinster Verein und aufgrund der Tatsache, dass wir als einzige einen Walzer darboten, waren wir sicherlich die „Sieger der Herzen“.
Noch eine erfreuliche Nachricht: Seit diesem Frühjahr dürfen wir zwei neue junge Musikanten in unseren Reihen begrüßen. Jungschlagzeuger Lukas Kasper (Sohn unserer Klarinettistin Melanie Kargl-Kasper) stieß bereits am Beginn des Jahres zu uns und spielte bereits beim Frühjahrskonzert mit. Das Juniorabzeichen absolvierte er Anfang Mai mit ausgezeichnetem Erfolg. Weiters verstärkt Stefan Battisti aus Langen nach erfolgreich bestandenem Leistungsabzeichen in Bronze seit Ende Mai unser Tenorhornregister.
Auch der Juni hielt einige Ausrückungen parat: Zum einen spielten wir für die Firmlinge einige zünftige Märsche und tags darauf am 14. Juni bei der Eröffnung des „AlmWasserParks“. Bei noch trockenem Wetter unterhielten wir die zahlreichen Besucher mit einem abwechslungsreichen Programm.
Eine Woche später standen mit dem Patrozinium & 60 Jahre Bergrettung Klösterle die nächsten Festlichkeiten an, welche wir mit einem stimmungsvollen Frühschoppen eröffneten, übrigens der erste Auftritt von Jungmusikant Stefan Battisti.
Über die Sommermonate folgen diverse Musikfeste und es stehen noch einige weitere Ausrückungen am Kalender. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch und würden uns sehr freuen, euch bei unseren Auftritten begrüßen zu dürfen.

Obmann Klaus Strommer

Kameradschaftsbund Klösterle

Jedes Jahr findet am Pfingstmontag das nachbarschaftliche Kameradentreffen am Fuße des Fernpasses statt. Ca. 120 Kameraden des Vorarlberger Kameradschaftsbundes folgten der Einladung ihrer Tiroler Kameraden. Bei Kaiserwetter erlebten wir erneut eine Demonstration Tiroler und Vorarlberger Tradition.
Die Jahreshauptversammlung hielten wir wiederum bei unserem Kameraden Bertl im Johanniterstüble ab.

Nach dem offiziellen Teil servierte er uns eine hervorragende Jause, wofür wir uns nochmals herzlich bedanken möchten.
Beim diesjährigen Landesdelegiertentag in Rankweil wurde die Fahne erstmalig vom stellvertretenden Fähnrich Kamerad Hansjörg Kurzamann getragen.
Der 16. Talschaftsausflug des KB Klostertal führte uns ins Mostviertel. Ein besonderes Erlebnis war sicherlich der Besuch der Erlebniswelt „Haubiversum“ in Petzenkirchen in NÖ, eine der größten Bäckereien Österreichs mit einem täglichen Mehlverbrauch von 80 t und einer Produktion von 1,2 Mio. Backwaren pro Tag. Auch der Besuch der Gedenkstätte im ehemaligen KZ Mauthausen sowie der weltbekannten Basilika Maria Zell hinterließen bleibende Eindrücke. Wie immer reisten wir mit der heimischen Fa. Arlberg-Express und Sepp Bauer als unserem Fahrer.

Am 12. Juli fand die 16. Vorarlberger Landesfriedens- und Familienwallfahrt des Kameradschaftsbundes Vorarlberg zur „14-Nothelfer-Kapelle“ in Unterlangen statt.
Eine wunderschöne Veranstaltung und für uns ein besonderes Ereignis als Gastgeber.

In Treue fest:
Obmann Guntram Brunner

Museumsverein Klostertal

100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg und 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges präsentiert der Museumsverein Klostertal im Sommer 2015 eine Ausstellung, die sich den Auswirkungen dieser beiden Katastrophen des 20. Jahrhunderts auf die Region widmet. Gleichzeitig sollen in weiterer Folge die Erinnerungsarbeit an die Opfer des Nationalsozialismus, der Diskurs zum Thema forciert und eine würdige Form des Gedenkens geschaffen werden.
Bei der Ausstellungseröffnung am 1. Juli 2015 hat Frau Helga Pollak-Kinsky in bewegenden Worten über ihre Erfahrungen im Holocaust gesprochen. Sie wurde im Alter von zwölf Jahren in das Ghetto Theresienstadt verschleppt. Von dort deportierte man sie nach Auschwitz und schließlich in ein Außenlager des Konzentrationslagers Flossenbürg.
Die Ausstellung ist im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit den Montafoner Museen entstanden.

AUSSTELLUNG
„Das Klostertal im Zeitalter der Extreme 1914 bis 1945“
vom 1. Juli bis 31. Oktober 2015, jeweils Mittwoch und Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr
Klostertal Museum in Wald am Arlberg

Obmann Christof Thöny

Bogenschützenclub Arlberg

Bei strahlendem Sonnenschein und besten äußeren Bedingungen ging am 27. und 28. Juni 2015 in Klösterle am Arlberg unser 1. Internationales Jagdturnier erfolgreich über die Bühne. Auf unsere Ausschreibung hin haben sich für diese erste Turnierauflage rund 120 Bogenschützen aus Vereinen in Vorarlberg, der Schweiz

und Deutschland angemeldet. Alle waren sie hellauf begeistert vom alpinen Parcours und der perfekten Organisation.
Die Schützen haben dieses Turnier bei bester Laune genossen.
Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, die uns die Einrichtung dieses Parcours ermöglicht haben. Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde Klösterle am Arlberg für die Bereitstellung des Geländes, die Ansprachen von Bürgermeister Florian Morscher und Tourismusdirektorin Vbgm. Mag. Barbara Mathies. Den besonderen Dank unserer Turnierteilnehmer für die tolle Bewirtung und freundliche Aufnahme möchte ich hiermit gerne an das Team vom Restaurant „WasserKraft" und die Beherbergungsbetriebe weiterleiten.

Obmann Michael Haller

13. Glückwünsche

Diamantene Hochzeit

60 gemeinsame Ehejahre oder das besondere Fest der Diamantenen Hochzeit konnten folgende Eheleute feiern:

Erich & Roswitha Nikolussi
am 6. Juni 2015
in Klösterle am Arlberg 85a

Irma & Toni Salzgeber
am 6. Juni 2015
in Klösterle am Arlberg 55a

Den 90. Geburtstag feierten im vergangenen Halbjahr:

Heinrich Pichler
am 27. Februar 2015
in Stuben am Arlberg 41

Schulrat Lydia Mathies
am 20. Juni 2015
in Klösterle am Arlberg 99

Es war uns wiederum eine besondere Ehre und Freude, den Jubilaren an ihrem Ehrentag einen persönlichen Besuch abzustatten, um die Glückwünsche der Gemeinde und des Landes Vorarlberg in Form

eines Ehrengeschenkes bzw. der Jubelgabe des Landes für besondere Hochzeiten zu überbringen.
Wir möchten allen nochmals zum runden Geburtstag bzw. zum Hochzeitsjubiläum recht herzlich gratulieren und wünschen ihnen alles Gute, vor allem Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen!

Kessler Dogs
Training für Mensch und Hund
Welpenkurs
Junghundekurs
Training für erwachsene Hunde
Einzeltraining
Verhaltensberatung
Fragenspaziergang
Marina Kessler
Dipl. Hundetrainerin & Verhaltensberaterin
www.kesslerdogs.at | marina@kesslerdogs.at | 0664/45 32 909

Marina Kessler – Erfolgreicher Abschluss ihrer Ausbildung zur Diplom-Hundetrainerin

Nach einer zweijährigen Ausbildung zur Dipl.-Hundetrainerin, Verhaltens- und Ernährungsberaterin im Schulungszentrum für Tierverhaltenstherapie und Erziehungsberatung TVT e.U. in Wien schloss Marina Kessler im Oktober 2014 den Lehrgang erfolgreich ab. Nun möchte sie ihr erlerntes Wissen in ihrer Hundeschule „Kessler Dogs", Mensch und Hund in der Praxis vermitteln. Der Schwerpunkt liegt darin, ein gutes Mensch- Hundeteam zu bilden, und dies ohne aversive Methoden. Das Training findet im Vorarlberger Oberland zwischen Trainingsplatz und Alltag statt. Damit werden Besitzer und Hund fit für das Leben außerhalb der Trainingsstunde gemacht.

Wir möchten ihr zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur Dipl.-Hundetrainerin recht herzlich gratulieren und wünschen dem jungen schneidigen Coach für Menschen mit ihren treuen Vierbeinern alles Gute und viel Erfolg!

14. Personenstandsfälle

Wir gratulieren den Neugeborenen und beglückwünschen deren Eltern:

Michelle Gumpitsch, geb. am 05.01.2015
der Nicole Gumpitsch und des Alexander Bitschnau, Klösterle 78f

Lucy Mündle, geb. am 26.01.2015
der Barbara und des Stefan Stemberger, Danöfen 113

Annabell Juritsch, geb. am 06.03.2015
der Johanna Juritsch, Klösterle 71a

Benedikt Sebastian Fritz, geb. am 07.03.2015
der Cornelia und des Sebastian Fritz, Klösterle 75

Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg:

Barbara Mündle und Stefan Stemberger, Danöfen 113

Wir gedenken der Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Brecher Lydia, Danöfen 114a, verstorben am 30.06.2015

15. Hohe Geburtstage

JULI		
Forte Emma	03.07.1922	Klösterle
Schuler Ulrich	03.07.1937	Klösterle
Albrecht Roman	06.07.1941	Klösterle
Burtscher Eugen	12.07.1945	Klösterle
Pichler Erna	13.07.1929	Stuben
Riezler Sieglinde	18.07.1939	Klösterle
Salzgeber Elisabeth	22.07.1929	Klösterle
Tschohl Elfriede	22.07.1936	Klösterle
Jochum Anna	24.07.1923	Danöfen
Drießner Anna	24.07.1932	Klösterle
Salzgeber Adele	31.07.1939	Klösterle

AUGUST		
Nikolussi Roswitha	01.08.1932	Klösterle
Kurzamann Emma	03.08.1925	Danöfen
Wechner Josef	03.08.1936	Klösterle
Schneider Erika	05.08.1943	Klösterle
Eglenceoglu Neriman	07.08.1942	Klösterle
Pichler Anton	10.08.1936	Danöfen
Kaltenegger Hans	13.08.1936	Klösterle
Burtscher Marlies	15.08.1944	Danöfen
Wolf Gertrud	18.08.1941	Stuben
Kessler Ernst	22.08.1929	Klösterle
Battisti Bruno	22.08.1937	Langen
Hartmann Othmar	25.08.1937	Danöfen
Fritz Erika	28.08.1941	Klösterle

SEPTEMBER		
Brändle Karl-Heinz	03.09.1940	Stuben
Lechner Helmut	04.09.1943	Stuben
Schwaninger Egon	06.09.1936	Danöfen
Mathies Marianne	09.09.1939	Stuben
Berthold Dorle	09.09.1940	Stuben
Brunner Rosa Maria	16.09.1933	Klösterle
Tschohl Maria	18.09.1924	Langen
Schwarzhans Fany	24.09.1934	Langen

OKTOBER		
Kirchler Bernd	02.10.1945	Danöfen
Dönz Josef	06.10.1935	Stuben
Pichler Gertrud	12.10.1940	Danöfen
Schwaninger Rosmarie	14.10.1937	Danöfen
Günster Edith	14.10.1939	Klösterle
Pichler Rudolf	19.10.1926	Klösterle
Dönz Blanka	19.10.1933	Klösterle
Berthold Erich	20.10.1938	Stuben
Kessler Thekla	22.10.1944	Klösterle
Mathies Edeltrud	23.10.1944	Stuben
Schuler Rosmarie	27.10.1940	Klösterle
Kessler Walburga	31.10.1923	Klösterle

NOVEMBER		
Tschohl Hermine	05.11.1928	Klösterle
Wechner Maria	06.11.1942	Klösterle
Nikolussi Ferdinand	07.11.1935	Danöfen
Walch Eugenie	12.11.1944	Stuben
Drießner Frieda	15.11.1932	Klösterle
Köttler Inge	27.11.1933	Klösterle

DEZEMBER		
Frainer Josef	03.12.1940	Klösterle
Fritz Elwina	13.12.1924	Klösterle
Kessler Hubert	13.12.1942	Klösterle
Santer Manfred	18.12.1935	Langen
Morscher Rosa	22.12.1925	Klösterle
Walch Werner	30.12.1937	Stuben

KLOSTERTAL

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Regio Klostertal sucht zur Unterstützung des Obmannes und des Vorstandes

eine(n) Assistent(in)

mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 %.

Aufgaben:
- Verfassen von Protokollen, Einladungen, Texten etc.
- Betreuung der Homepage
- Mitorganisation von Veranstaltungen
- Bearbeiten des Newsletters
- Unterstützung bei laufenden Projekten

Anforderungsprofil:
- Selbständiges Arbeiten
- Flexibilität
- Identifikation mit den Zielen der Regio
- Gute EDV-Kenntnisse
- Organisatorische Fähigkeiten

Wir bieten ein spannendes und vielfältiges Aufgabengebiet.
Das Beschäftigungsverhältnis erfolgt nach dem Gemeindeangestelltengesetz.

Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 31. Juli 2015 per E-Mail an
Obmann Eugen Hartmann (buergermeister@innerbraz.at).

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Liebe Gäste !

Abschließend wünsche ich Euch bzw. Ihnen schöne, sonnige und erholsame Urlaubstage und den Kindern erlebnisreiche Ferien.

Euer und Ihr
Bürgermeister Florian Morscher

»www.almwasserpark.at«